



## Die Gemeinde wächst – Taufe des jüngsten Gemeindegliedes

Gottesdienst mit Heiliger Wassertaufe - auch in einer großen Gemeinde wie Frankfurt West - ein besonderes Fest. Schon zu Beginn des Gottesdienstes hieß der Vorsteher den Täufling, sowie die zahlreichen Gäste und Freunde herzlich willkommen. Dem Gottesdienst lag das Bibelwort aus Jesaja 32, Verse 14 und 15 zugrunde: „Denn die Paläste werden verlassen sein, und die Stadt, die voll Getümmel war, ist einsam, dass Burg und Turm für immer zu Höhlen werden, dem Wild zur Freude, den Herden zur Weide, so lange, bis über uns ausgegossen wird der Geist aus der Höhe. Dann wird die Wüste zum fruchtbaren Lande und das fruchtbare Land wie Wald geachtet werden.“

Ein Kerngedanke des Gottesdienstes war, dass zur Zeit Jesajas die Menschen eine Distanz zu Gott haben aufkommen lassen. Dies sei dargestellt durch das Bild der leeren Paläste. Es könne immer passieren, dass man aus den verschiedensten Gründen selbst auch eine Distanz zu Gott aufkommen lasse. Diese könne man überwinden, indem man im Gottesdienst Kraft aus dem Wort schöpft, dies bringt die Nähe zu Gott. Auch im Zwischenmenschlichen könne eine Distanz entstehen, durch Ärger oder Missverständnisse. Hier kann der Heilige Geist Kraft geben, wieder aufeinander zuzugehen.

Der Evangelist der Gemeinde ging in Ergänzung der Predigt auf die bevorstehende Taufe ein und verglich das Ereignis der Taufe und damit Abwaschung der Erbsünde mit einem leeren Blatt Papier, auf das Gott zunächst ein großes Herz der Liebe als Zeichen der Gemeinschaft prägte. Dieses könne im Lauf des Lebens überdeckt oder gar verschüttet werden. Dann gehe es darum, diese Gemeinschaft wieder freizulegen und sich bewusst zu machen.

Nach dem gemeinsamen Gebet des Unser Vater und der Sündenvergebung fand die Heilige Wassertaufe der kleinen Sophie statt.

Im Anschluss folgte die Feier des Heiligen Abendmahls sowie Ausklang des Gottesdienstes mit Gebet und Segen.

**13. Mai 2018**

Text: K. Nettke

Fotos: Hansjörg Ulrich

